Principality of Sealand

Der Sealand-Generator

– Typ A Serie C –

Kosmische Dynamik

Der Resonanz-Konverter für Explosionsmotoren

Ein Quantensprung in der Energietechnik
und eine Herausforderung an die Wissenschaft

Sealand, im April 2004
Internet

Die Tatsachen sind die Feinde der ‹Wahrheiten›

Manche Wahrheiten von der ‹freien Energie› sind heute fast allgemein bekannt. Tausende Wissenschaftler befassen sich mit der Erforschung dieses von John W. Keely und Nicola Tesla zu Beginn des 20. Jahrhunderts erschlossenen Gebietes der ‹kosmischen Kräfte› und ihrer technischen Anwendung. Seit dem 8. Mai 1945 verfügen unter anderen die Regierungen der USA, Großbritanniens und Rußlands zudem über Personen und Dokumente, die von interessanten Ergebnissen der Hochtechnologie-Forschungen in Deutschland (z.B. in der Hakeburg) berichten. Es ist auch eine allerdings geheime Wahrheit, daß die Forschungen hier wie dort damit nicht abgeschlossen sind …

Die Tatsachen der ‹freien Energie› jedoch sind bisher nicht jedermann sichtbar, meßbar und nützlich gewesen. Aber auf die Tatsachen kommt es an, wenn die Wahrheiten ihre Gültigkeit erhalten sollen. Der ‹Sealand-Generator› ist eine Tatsache, ebenso seine Wirkung. Sie ist öffentlich nachprüfbar.

Am 8. Mai 2004 wird durch Regierungsbeschluß der Principality of Sealand (Fürstentum Sealand) der ‹Sealand-Generator› für die nationale, internationale und personale Verwendung freigegeben. Regierungen, staatliche Institutionen und in verantwortlicher Position wirkende Einzelpersonen werden darüber informiert, unter welchen Bedingungen sie diese Technik testen und verwenden können.

Was ist und was soll der ‹Sealand-Generator›?

Nach fünfzehn Jahren Vorbereitung ist es der Regierungskommission ‹Vrilia› der Principality of Sealand (Fürstentums Sealand) jetzt gestattet worden, eine für den zivilen Bereich nutzbare Form der ‹kosmischen Dynamik› für die alltägliche Anwendung zur Verfügung zu stellen.

Bei dem ‹Sealand-Generator› handelt es sich um eine einfache Vorrichtung, mit der nach dem Implosionsprinzip mittels elektromagnetisch angeregter Äther-Resonanz-Schwingungen zunächst die Leistungsfähigkeit der heute noch allgemein gebräuchlichen, auf der Explosionstechnik basierenden Motoren und Maschinen meßbar gesteigert wird.

Damit steht der Weg offen, daß überall dort, wo Interesse vorhanden ist, die Wirkungsweise der zur Anwendung kommenden Implosionstechnik untersucht und zugleich genutzt werden kann.

Die Sealand Trade Corporation als staatseigene Firma des Fürstentums Sealand (Principality of Sealand) wurde damit beauftragt, vorrangig interessierten Institutionen und Personen in internationaler politischer und wirtschaftlicher Verantwortung den Zugang zu dieser Technik zu vermitteln.

Technische Hinweise zum ‹Sealand-Generator› Typ A Serie C

Wirkungsweise des ‹Sealand-Generators› Typ A Serie C

- Erhöhung des Drehmomentes bei Diesel- und Ottomotoren um ca. 200 % im unteren Drehzahlbereich, also ca. 2fache Beschleunigungskraft aus dem Leerlaufbereich.
- Senkung des Kraftstoffverbrauchs (Volvo D 2.5 Turbo: 5,3 l/100 km Stadtverkehr)
- Verbesserung der Verbrennung (Schadstoffreduzierung)
- Automatische Anpassung der vektoriell-dynamischen Motorengeometrie, deshalb Einsatz in allen Leistungskategorien möglich.
- Stabilisierung des Motorlaufs durch Gravitationswellenpufferung mit deutlicher Verbesserung der Hochleistungsstabilität.

Einsatzbereiche

- in PKW, Bussen, Baustellenfahrzeugen, Schwerlastfahrzeugen,
- in Flugmotoren, Schiffen
- sowie im gesamten Bereich der Energiegewinnung durch Verbrennungs- und Explosionstechnik
- Weitere Einsatzmöglichkeiten werden derzeit vorbereitet.

Verwendungsweise

- Kein Einbau nötig – Plazierung an beliebiger Stelle im Fahrzeug.
- Aktivierung der Konverterwirkung in wenigen Minuten
- Bereitstellung in Alu-Koffer mit Anschlußbuchse (zur Zigarettenanzünderbuchse) und Kontrolleuchte.
  Außenabmessungen: ca. 31x25x29 cm; Gesamtgewicht: 4,2 kg.

Gegenwärtig freigegebener Wirkungsgrad

- Die Tabelle zeigt einige Ergebnisse des Testbetriebs auf dem Motorprüfstand
- insgesamt wurden über 1 Mio. Km im Testbetrieb mit dem Sealand-Generator gefahren sowie mehrere 100 Prüfungen auf Leistungsprüfständen durchgeführt.
- Gestestet wurde ein VOLVO S80 Diesel 2.4 Turbo, 103 kW (140 PS), Maximale Leistung 103 KW (140 PS) bei 4000 U/min und 290 Nm bei 3000 U/min

Messungen auf dem Motorprüfstand mit aktivem ‹Sealand-Generator› bei verschiedenen Einstellungen des Wirkungsgrades:

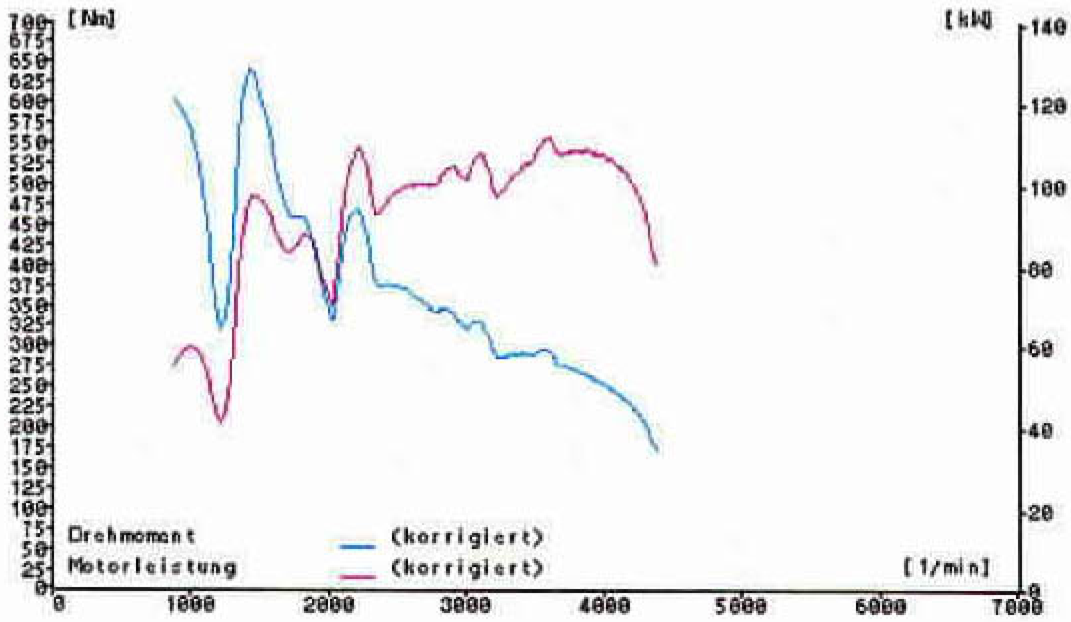
Gemessene maximale Leistung (KW)	U/min.	max. Nm gemessenes Drehmoment	U/min.	Steigerung in %
20.11. 03 Fa. Kalveram, Bosch Car Service, Detmold				
115,3	3730	638	1520	227
115,3	3730	638	1520	227
114,7	3710	622	1520	222
09.12.03 Fa. Einspritztechnik, Berlin				
111,7	3600	643	1420	229
19.12.03 Fa. Kalveram, Bosch Car Service, Detmold				
106,8	3990	505,3	1850	180
108,3	3990	500,3	1850	178
116,6	4000	500,3	1850	178
28.01.04 Fa. Einspritztechnik, Berlin				
110,8	3920	652,3	1420	232
12.02.04 Fa. Kalveram, Bosch Car Service, Detmold				
108,0	4120	623,2	1500	222
106,5	4120	689,6	1510	246
104,6	4120	626,6	1416	223
18.03.04 Fa Einspritztechnik, Berlin				
104,9	3900	500,1	1810	178
107,5	2550	763,1	1180	272

FLA - 206 Software Version 8.3 G

9.12.2003
EINSPRITZTECHNIK GMBH
LUTZOWSTRAßE 7
10785 BERLIN
TEL.:(030)2621052

Drehmoment

Mmax =	643.6 Nm	bei n =	1420 1/min	v =	69.0 km/h
Pnenn =	103 kW	nnenn =	4000 1/min	vmax =	200 km/h
Pmot =	108.3 kW	bei n =	3900 1/min	v =	189.5 km/h
Ptol =	5.1 %	Prad =	89.2 kW	Pverl =	19.8 kW
Pmax =	111.7 kW	bei v =	175.0 km/h	n =	3600 1/min
Ptol =	8.4 %	Prad =	94.8 kW	Pverl =	17.6 kW
Temp. =	21 C	Druck =	1021 hPa	k =	0.994 (DIN)
PKW		Automatik		Frontantrieb	
Turbodiesel		Triggerzange	/ 5* 5		



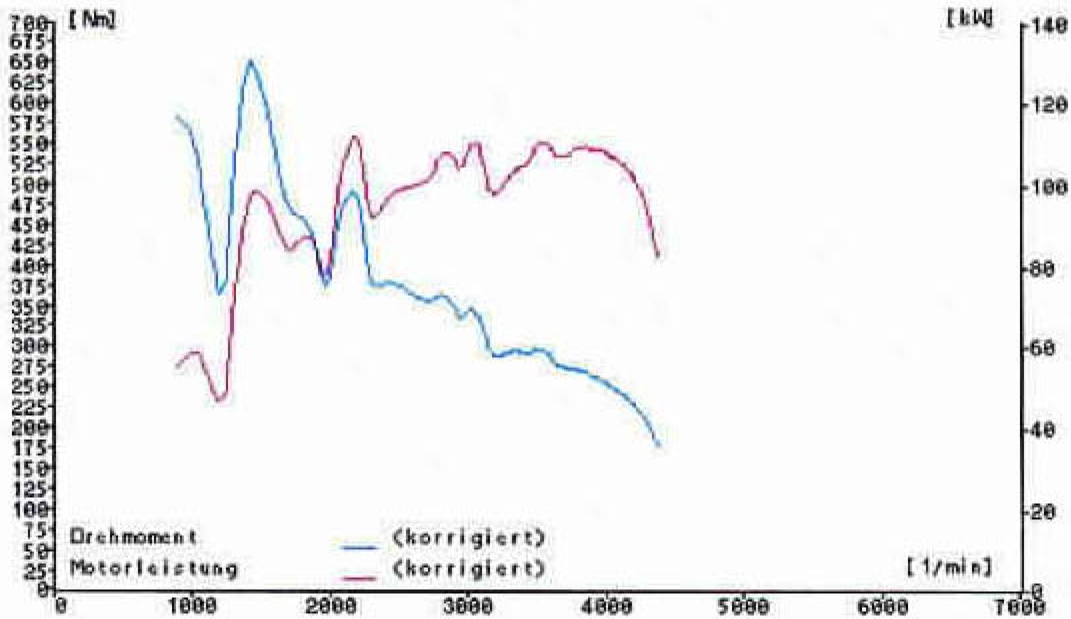
FLA - 206   Software Version 4.3 G

28.01.2004
EINSPRITZTECHNIK GMBH
LÜTZOWSTRAßE 7
10785 BERLIN
TEL.:(030)2621052

Drehmoment

Mmax =	652.3 Nm	bei n =	1420 1/min	v =	69.0 km/h
Pnenn =	103 kW	nnenn =	4000 1/min	vmax =	200 km/h
Pmot =	1108.9kW	bei n =	3920 1/min	v =	190.0 km/h
Ptol =	5.7 %	Prad =	86.1 kW	Pverl =	21.0 kW
Pmax =	112.3 kW	bei v =	105.5 km/h	n =	2180 1/min
Ptol =	9.0 %	Prad =	100.3 kW	Pverl =	10.2 kW
Temp. =	19 C	Druck =	994 hPa	k =	1.017 (DIN)

PKW   Automatik   Frontantrieb
Turbodiesel   Triggerzange   / 5* 5

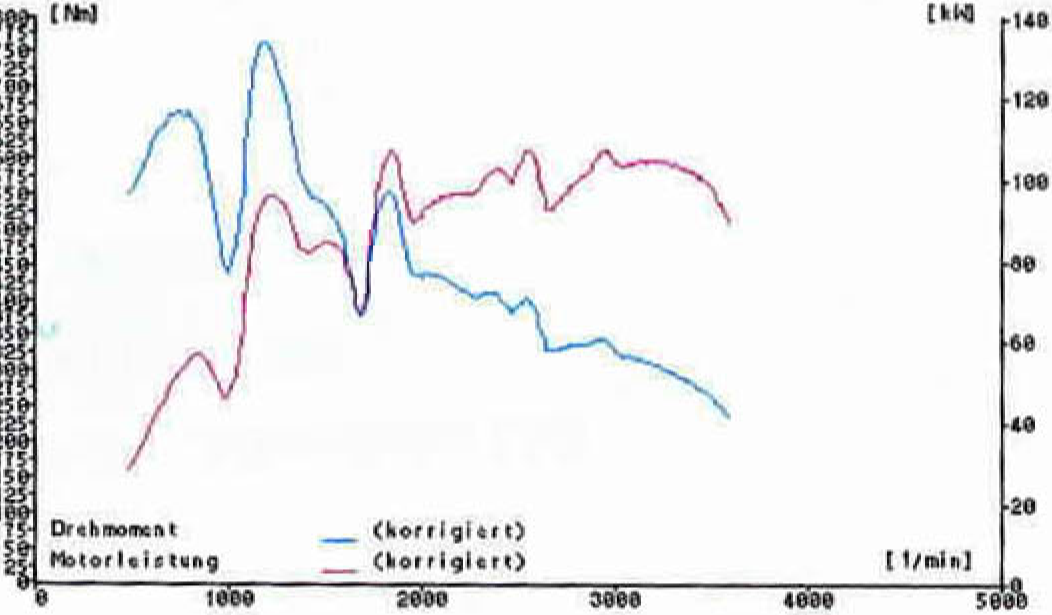


FLA - 206 Software Version 4.3 G

18.03.2004
EINSPRITZTECHNIK GMBH
LÜTZOWSTRAßE 7
10785 BERLIN
TEL.:(030)2621052

Drehmoment

Mmax =	763.1 Nm	bei n =	1180 1/min	v =	69.0 km/h
Pnenn =	103 kW	nnenn =	4000 1/min	vmax =	200 km/h
Pmax =	107.5 kW	bei v =	149.5 km/h	n =	2550 1/min
Ptol =	4.3 %	Prad =	92.1 kW	Pverl =	15.2 kW
Temp. =	25 C	Druck =	1020 hPa	k =	1.002 (DIN)
PKW		Automatik		Frontantrieb	
Turbodiesel		Triggerzange	/ 5* 5		



Testbetrieb weltweit

Der ‹Sealand Generator› Serie A Typ C stellt eine wissenschaftliche, technische und politische Herausforderung ersten Ranges dar. Aber, wie leicht zu erkennen ist, bietet ein breiter Einsatz des ‹Sealand-Generators› vor allem große Chancen auf dem Gebiet der Stärkung der nationalen und internationalen wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten.

Die Politik des Fürstentums Sealand (Principality of Sealand) möchte immer schon der Entwicklung der nationalen und regionalen politischen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit gegenüber einer übermächtig erscheinenden weltweiten Tendenz zum Einheitsstaat dienen.

Mit der Bereitstellung des ‹Sealand-Generators› als Testgerät für alle Regierungen und Regierungsinstitutionen, die darin jetzt schon eine interessante Möglichkeit zur Erforschung und Nutzung einer ungewöhnlichen technologischen Innovation sehen können, soll auch ein vielleicht nicht ganz unwirksamer Beitrag zur internationalen Friedenspolitik versucht werden.

Weitere nicht-zivile Einsatzmöglichkeiten der kosmo-dynamischen Technologie des ‹Sealand-Generators› werden im Bereich der aktiven Friedenssicherung liegen. Durch die Kontrolle von energetischen Vorgängen wird demnächst dazu beigetragen, gewisse regionale Gebiete von einem unerwünschten Eingriff von außen frei zu halten.

Einzelnen Personen, die den ‹Sealand-Generator› in ihrem Lebensbereich testen möchten, wird dies durch eine Mitgliedschaft im Sealand Business Club ermöglicht.

Bedingungen für den Testbetrieb

Der ‹Sealand-Generator› ist keine Handelsware. Er bleibt stets Eigentum der Sealand Trade Corporation und wird lediglich zeitlich begrenzt gegen eine Kaution und eine Bearbeitungsgebühr interessierten staatlichen oder nichtstaatlichen Institutionen, aber auch einzelnen Personen zur Verfügung gestellt. Letztere müssen bereit sein, durch ihre Mitgliedschaft im ‹Sealand Business Club› die völkerrechtlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Ziele des Fürstentums Sealand (Principality of Sealand) zu unterstützen.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft im Sealand Business Club ist der ‹Sealand-Generator› umgehend und unbeschädigt zurückzugeben. Weiteres entnehmen Sie bitte dem Text der Testbedingungen.

Vertragspartner für Regierungsinstitutionen und Einzelpersonen ist stets:

Sealand Trade Corporation
Staatseigene Firma der Principality of Sealand
Postadresse in Deutschland:
c/o Sealand House
Postfach 1128
D–14956 Trebbin - Löwendorf
Firmensitz:
Postfach 2366
33351 Rheda-Wiedenbrück
Umsatzsteuer–Identifikationsnummer [USt-ID]: DE 164906133
Zollnummer [ZNR]: 3723143
lt. Bundesfinanzverwaltung AZ: O 1930 D - 6099

Das Fürstentum Sealand

ist ein souveräner Staat im Sinne des Völkerrechts und besitzt internationale völkerrechtliche Anerkennung. Sealand wahrt unbedingte Neutralität und internationale Unabhängigkeit. Sealand unterstützt und schützt die Arbeit von mehr als hundert Wissenschaftlern von internationalem Rang, die sich jenseits des Parteienstreits der Entwicklung einer tragfähigen Perspektive für die Zukunft der Zivilisation auf der Erde gewidmet haben. Weitere Informationen über Sealand sind auch im Internet abrufbar. (www.principality-of-sealand.net | www.fuerstentum-sealand.de)

Erklärung der Regierungskommission ‹Vrilia›

Die dem ‹Sealand-Generator› zu Grunde liegende kosmo-dynamische Technik steht in Zukunft für die Einführung der Naturtechnik (Implosionsprinzip) zur Verfügung.

Es bestehen derzeit noch schwerwiegende politische, wirtschaftliche und soziale Hindernisse, die einer Veröffentlichung der umfassenden Erkenntnisse über die Vril-Energie entgegenstehen.

Es ist ein verhängnisvoller Trugschluß, auf den Fehlern der Vergangenheit eine Zukunft der Menschheit bauen zu wollen. Die Revolution ist gleichsam u n t e r i r d i s c h geworden. Über alles Geschehen auf der Erdoberfläche bestens informiert, sind viele Politiker dennoch blind für das, was geschieht, und taub für das, was kommt.

Die Wissenden predigen tauben Ohren, solange der völlige Zerfall noch nicht da ist. Auch der Wunsch nach der Alternative muß erst noch sterben. So kommt das Neue für viele i m m e r zu früh.

Und doch erscheint es zur rechten Zeit.

Für die Regierungskommission Vrilia	Internationaler Sealand Business Club
Johannes W. F. Seiger	Urs Thoenen
Prime Minister	Minister für Kultur und Information

Mitteilung der SEALAND Trade Corporation,
April 2005, freigegeben von der
Regierungskommission VRILIA der
PRINCIPALITY OF SEALAND

Die VRIL-Energie und der SEALAND-Generator

Stand der Entwicklung 4. April 2005

1871 erschien der Roman *The Power of the Coming Race*[1] von dem englischen Rosenkreuzer, Mitglied des Oberhauses und Staatsminister *Sir Edward G. Bulwer-Lytton*, der einen der führenden Okkultisten seiner Epoche, *Eliphas Levi*, persönlich kannte. In diesem Roman gerät ein junger Amerikaner in immer tiefere Erdspalten, bis er in ein unterirdisches Reich gelangt, in dem hochgewachsene und hochgebildete Menschen über eine geheimnisvolle Kraft verfügten, die sie "**VRIL**[2]" nannten, die **Vitalenergie des sprossenden Kornes**, die jedermann durch seinen sogenannten VRIL-Stab[3] konzentrieren und individuell heilend wie zerstörend einsetzen konnte. Auch Gedankenübertragung und Telekinese zum Beispiel waren möglich, aber VRIL konnte eben auch als Waffe dienen.

Helena Blavatski, die Begründerin der Theosophischen Gesellschaft, beschreibt diese Kraft als einen Ätherstrom, der 1872 nur allein von dem Engländer *John W. Keely*, einem 'Natureingeweihten', über eine Apparatur in physikalische Kraft umgesetzt werden konnte, eine Fähigkeit, die von geistiger Seite wegen drohenden Missbrauchs auf Erden wieder zurückgenommen worden sei.

Rudolf Steiner, der Initiator der Anthroposophischen Bewegung, beschreibt Anfang des 20. Jahrhunderts diese VRIL-Kraft als 'Lebensäther' und ihren Missbrauch als die Ursache des Untergangs von Atlantis. In seinen Mysteriendramen greift R. Steiner in seiner Figur des Dr. Strader auf das Schicksal von John W. Keely zurück. Dr. Strader wird im Schlussbild des letzten Dramas[4] zum Nadelöhr für das neue Zeitalter. Sinngemäß: Erst wenn der Labortisch zum Altar, wenn aus den Früchten der materialistisch dominierten 'Naturwissenschaft' eine moralische 'Wissenschaft für die Natur' wird, kann sich das neue Zeitalter entfalten.

In den 20er Jahren soll der Österreicher *Karl Schapeller* mit VRIL, das er "glühenden Äther" nannte, erfolgreich experimentiert haben, aber wegen der Gefahr wirtschaftlichen Missbrauchs ebenfalls erfolglos geblieben sein. – Diese VRIL-Technik soll von der *Reichsarbeitsgemeinschaft 'Das kommende Deutschland',* die von einigen für die legendäre *VRIL-Gesellschaft* gehalten wird, übernommen und im Verborgenen bis zur Einsatzreife weiterentwickelt worden sein. In den Kriegsjahren nach 1940 weisen die Namen wie V7 oder V9 und die noch verfügbaren technischen Unterlagen darauf hin, dass deutsche Flugscheiben mit einer VRIL-Technologie über ein elektrostatisches Antriebssystem ausgestattet waren, die diese Flugmanöver ermöglichte, wie sie heute aus Originalaufnahmen und Sciencefiction-Darstellungen bekannt sind.

---

[1] E. G. Bulwer-Lytton, *Das kommende Geschlecht*, München 1999, ISBN 3-432-12720-1. Dieser Roman wäre heute Sciencefiction und gehört zu dem Genre, in dem Autoren ihre Weltsicht schriftstellerisch einkleiden. So z.B. R. Steiners Mysteriendramen oder die Romane H. Sterneders. Mitunter werden auch Künstlernamen als weltanschauliche Visitenkarten gewählt: so z.B. Christian Rosenkreutz, Graf St. Germain, Lord Welldone, G. Fontalba usw.)

[2] VRIL wird in der esoterischen Literatur als Synonym gebraucht für Äther, Chi, Kundalini, Od, Orgon, Prana, Vakuum-, Raum-, Nullpunkt-Energie usw. Dabei wird versäumt, dass der Erfinder des Begriffs VRIL einen individuellen Zuschnitt dieser vielfältigen Energie- oder Äther-Arten beschreibt. Dieser Vielfalt ähnelt heute am ehesten der physikalische Begriff der Neutrinos, die als kleinste, höchst unterschiedliche, z.T. überlichtschnelle Energiewirbel beschrieben werden, die auch als Atome oder deren Bestandteile erscheinen können, und die sich der direkten Messbarkeit bisher entziehen.

[3] Vgl. Anhang I: E. Bulwer-Lyttons Schilderung des VRIL-Stabes des Volkes der Vril-ya

[4] R. Steiner, GA 14, 22. 8. 1913. *Dr. Strader* wirkt heute prophetisch, wenn man an die VRIL-Entfaltung denkt.

Der heutige SEALAND-Generator kann als die jüngste, zeitgemäße Weiterentwicklung aus dem **Erbe des Deutschen Reiches** für die ausschließlich zivile Nutzung der VRIL-Energie im technischen und medizinischen Bereich angesehen werden. Seine bisherigen Ergebnisse sind ermutigend und empfehlen eine intensive Entwicklungsarbeit von der Grundlagenforschung bis zur segensreichen Anwendung. Der kleine SEALAND-Generator steckt heute bereits voller Betriebsgeheimnisse und Erfahrungen; er ist grundsätzlich nicht patentierbar und bleibt vorsorglich "keine Handelsware", vor allem, um nicht – wie im heute dominierenden Wirtschaftleben leider üblich – zum exponentiellen Machtmissbrauch zu verleiten.

Das ganzheitliche Wirkungsspektrum des SEALAND-Generators

Viele Menschen, die ungenannt bleiben wollen, haben im Laufe von mehr als 15 Jahren vertraulich über die Auswirkungen der VRIL-Kraft berichtet, die ihnen durch den jetzigen SEALAND-Generator und seine früheren Bauformen übermittelt wurde. Diese Wirkungen betreffen folgende Bereiche:

1. Im mechanischen Bereich: gewaltige Erhöhungen des Drehmomentes bei Verbrennungsmotoren (Explosionstechnik), Verbesserung des gesamten Fahrkomforts, usw. (siehe unten)
2. im biologischen Bereich: generelle Stärkung des Immunsystems, dadurch Verbesserung des jeweils individuellen Gesundheitsniveaus,
3. im seelischen Bereich: Erweiterung und Vertiefung der individuellen Empfindungsskala, ohne der Dominanz bestimmter Gefühle zu verfallen,
4. im geistigen Bereich: Möglichkeiten, die Raum- und Zeitbindung des Bewusstseins inkarnationsübergreifend zu überwinden, ohne Raum und Zeit zu verlassen.

Die wichtigsten Ziele der nächsten Entwicklungsstufen am SEALAND-Generator betreffen

1. die Stabilisierung und Steigerung des Wirkungsgrades von Antriebsaggregaten mit Verbrennungsmotoren (Kolbenmotoren, Gasturbinen, usw.)
2. die Ausweitung der technischen Anwendungsbereiche, z.B. auf Elektromotoren, auf Wasserkraft, die schadfreie Nutzung der Kernenergie, Entgiftung der Natur, usw.,
3. die anwendungsbezogene und persönlichkeitsneutrale Dosierbarkeit,
4. der individuelle Zuschnitt der VRIL-Kraft auf biologischem, seelischen und geistigem Gebiet sowie das Ausschließen von jeglichem Missbrauch, im besten Falle alles vom Gerät selbst automatisch gesteuert,
5. die spezifische Mess- und Dosiertechnik zur Gewährleistung der gewünschten Qualität.

Erste Ergebnisse im technischen Bereich

Die ersten Versuchsergebnisse mit dem SEALAND-Generator im maschinellen Umfeld wurden bereits auf der SEALAND-Website im Frühsommer 2004 veröffentlicht. Im Mittelpunkt stand eine Erhöhung des Motoren-Drehmoments um den Faktor >2,5 auf über 786 Nm bei zusätzlich deutlich verringerter Drehzahl eines älteren 2,5 Turbodiesel mit Automatik-Getriebe in einem Volvo S80. Mit seinen 290 Nm galt der Volvo S80 auch ohne SEALAND-Generator schon als durchaus gut motorisiert. Diese gewaltige Leistungsentfaltung des Antriebsaggregates in Anwesenheit des SEALAND-Generators lässt sich physikalisch bisher zwar nicht erklären, ist aber durch insgesamt 13 Messungen auf geeichten Prüfständen innerhalb des letzten Jahres in der Tendenz belegt. Volvo hat das Drehmoment dieses S80 mit maximal **290 Nm bei 1900 U/min** angegebenen. Die Messungen weisen Anstiege im Minimum auf ca. 500 Nm, im Maximum auf **763 Nm bei etwa 1180 U/min**, das sind **263%** des von Volvo angegebenen maximalen Drehmomentes.

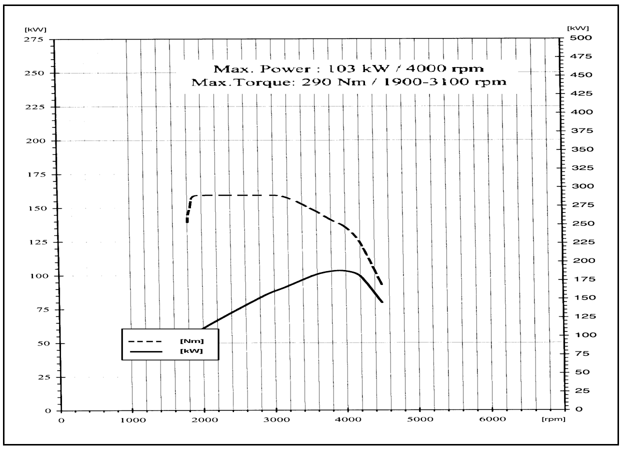
Die Weiterentwicklung des SEALAND-Generators lässt sich an den Leistungsdiagrammen vom 25. 10. 04 des Volvo S80 von dem geeichten Leistungsprüfstand der Fa. Kalveram, Detmold, ablesen. Das Drehmoment geht im obersten Gang bei 2900 U/min in eine angenäherte Gerade bei etwa 470 Nm (d.h. bei über 160% des Volvo-Drehmomentes) über, die bis zu einer Motordrehzahl

von 4500 U/min nahezu waagerecht verläuft, wo die Messungen üblicherweise abgebrochen werden. (Das Drehmoment fällt mit steigender Drehzahl normalerweise stark ab.) Dabei steigt außerdem die Motorleistung linear über die von Volvo angegebene Maximalleistung von 103 kW drehzahlunabhängig weiter an bis auf etwa 120 kW bis zum Abbruch der Messungen. Das bedeutet eine völlig neuartige geschwindigkeitsunabhängige lineare Beschleunigung im oberen Leistungsbereich, deren Ende bisher nicht absehbar war. Und das bei einem brutto fast 2 t schweren Fahrzeug, das durch Einschalten des Tempomats die linear konstante Beschleunigung bis etwa 200 km/h fortsetzte, wo die Versuche aus Sicherheitsgründen abgebrochen wurden.

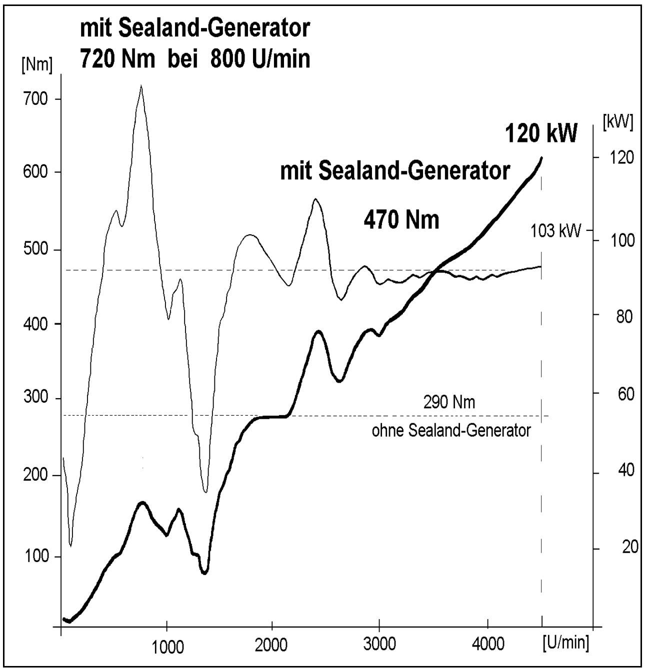
Man mag einwenden, dass diese Werte keine statistische Relevanz haben, weil sie von einem einzigen Fahrzeug stammen, also nicht einmal eine Fahrzeug*klasse* repräsentieren und auch weder Kleinwagen noch Lkw betreffen müssen. Deshalb wertet SEALAND diese Messwerte auch eher als Aufforderung zu weiteren Untersuchungen und hat daher eine zusätzliche Geräte-Serie aufgelegt, um im Feldversuch noch wesentlich umfangreicher als bisher Erfahrungen aller Art zu sammeln, die dann die weitere Entwicklung und das Vorgehen entsprechend beeinflussen werden.

Man mag weiter einwenden, dass die Wirkungen des SEALAND-Generators bisher nicht immer konstant und daher unzuverlässig sein könnten, wie auch, dass der Mensch sehr individuellen Einfluss auf diese Wirkungen haben könnte; kurz: nichts von alledem sei repräsentativ. Diese Sichtweise verschließt sich aber gegenüber den 13fach gemessenen Leistungssteigerungen, die selbst mit ihren kleinsten Messwerten schon sensationell sind und weitere Forschungen nahe legen.

Die Maßstäbe der Drehmomentskalen wurden grafisch angepasst, dass die Linien der 300 Nm etwa auf einer Höhe liegen. Die Drehmomentkurve von Volvo wurde hier gestrichelt wiedergegeben, um der Unterscheidbarkeit beider ursprünglich zweifarbigen Darstellung zu entsprechen.



Angaben des Herstellers Volvo: obere Kurve = Drehmoment; rechte Skala, [Nm]; untere Kurve = Motorleistung, linke Skala, [kW].



Messwerte mit Sealand-Generator: dünn gedruckte Kurve = Drehmoment, Skala links, [Nm]; dick gedruckte Kurve = Motorleistung, rechte Skala, [kW].

Eine erste Schlussfolgerung aus dieser Leistungssteigerung für den Automobilbau wäre, für gleiche Leistung den Motor verkleinern und das Getriebe anpassen, wobei ein stufenloses Getriebe mit automatischer Anpassung ans Drehmoment, also ein CVT-Getriebe durchaus in Betracht käme, das aber bisher aus Materialgründen technisch nur etwa 300 Nm umsetzen kann. Mit diesen Anpassungen könnte sich auch eine adäquate verlässliche Verbrauchminderung einstellen.

Neben diesen gewaltigen Auswirkungen auf die Leistung eines Antriebsaggregates mit Verbrennungsmotor sind auch *im persönlichen Bereich* erstaunliche Beobachtungen zur Fahrzeugqualität gemacht worden, die als Einzelaussagen zunächst wenig glaubhaft erscheinen; wenn sie allerdings von etlichen Testpersonen ohne Kenntnis voneinander im gleichen Sinne beschrieben werden, können sie hier mit einer gewissen Allgemeingültigkeit wiedergegeben werden:

1. Das gesamte Fahrzeug läuft ruhiger und leiser, komfortabler, die Federung ist angenehmer, die Bremsen greifen besser.

2. Das Fahrzeug vermittelt Sportwagen-Charakter und verleitet zum sportlichen Fahrstil mit mehr Freude am Fahren. Damit wird die mögliche Verbrauchsminderung mitunter umgekehrt.
3. Die Automatik, ein automatische Schaltgetriebe, scheint sich dem veränderten Energiefluss in irgendeiner Weise anzupassen: das Schaltverhalten ändert sich, was aber bisher nicht protokolliert werden konnte.
4. Beim angemessenen Fahren sinkt der Verbrauch generell, allerdings unterschiedlich. Der Volvo S80 verbraucht trotz Biodiesel, der gewöhnlich 10% Mehrverbrauch erfordert, bis zu 20% weniger Treibstoff, also eine Ersparnis gegenüber Normaldiesel von ca. 30%, trotz dieser gewaltigen Drehmomentenerhöhung.
5. Es gibt sogar Fälle, bei denen bei einer hochgestimmten Mentalität des Fahrers ähnliche Wirkungen erzeugt werden, obwohl der SEALAND-Generator vorübergehend nicht, oder überhaupt nicht mehr sich innerhalb des Fahrzeugs befindet.
6. Der Argwohn, dass durch den SEALAND-Generator bestimmte **elektromagnetische Felder**, evtl. sogar nicht abschirmbare Skalarwellen abgestrahlt werden, hat sich **nicht bestätigt**. Ein erfahrener Baubiologe, Dr.-Ing. Uwe Jantzen, 79689 Maulburg, der sich auf Elektrosmog mit umfangreichen HF-Messgeräten spezialisiert hat und jede Art schädlicher Handy-Felder nachweist, konnte nichts, absolut gar nichts beim Sealand-Generator feststellen:
   a. das magnetische Gleichfeld: ohne Befund
   b. das magnetische Wechselfeld: ohne Befund
   c. Elektrisches Wechselfeld: ohne Befund
   d. Hochfrequente Strahlung 30 kHz–3,5 GHz: ohne Befund
   e. Radioaktivität, gemessen mit Szintillationszähler: ohne Befund

   Da dieser Baubiologe zugleich erfahrener und zuverlässiger Rutengänger ist, konnte er ein Glas Wasser, das nur einige Minuten auf dem SEALAND-Generator stand, zweifelsfrei und wiederholt einschließlich Blindversuch identifizieren. Demnach erzeugt der SEALAND-Generator auch Wirkungen nicht-materieller Natur.

   Zitat: Eine Beeinflussung der Reizwirkung geologischer Anomalien (Störzonen, 'Wasseradern' usw.) durch den SEALAND-Generator konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden. – Um die Auswirkungen auf biologische Systeme, insbesondere den Menschen, zu konkretisieren, ist eine größere Anzahl von Untersuchungen erforderlich, die analog zu den Wirkungen des "Risikofaktors Standort"[5)] von erfahrenen Fachleuten durchzuführen wären. – Nach meinen subjektiven Erfahrungen in ihrem Hause erwarte ich von den medizinischen Untersuchungen wesentliche Erkenntnisse über die Wirkungen des SEALAND-Generators auf den Menschen.
7. Es gibt sogar eine Beobachtung am Rande des Bewusstseins, die einerseits von einer freudigen Stimmung im Antriebsumfeld und zusätzlich etwas von einer Schweresenke *vor* dem Fahrzeug und einer Schwerewulst *hinter* dem Fahrzeug berichten. Dadurch würde das Fahrzeug in die Schweresenke zugleich hineingesogen und -gedrückt. Diese Beobachtungen erinnert an Aussagen aus dem Randzonen der Wissenschaften, die dem UFO-Antrieb einen Gravitationsantrieb unterstellen, ohne zu beschreiben, was das sei. Und wenn von einem Zweig der modernen Theoretischen Physik die Gravitation nicht mehr als Masse-, sondern als *Feld*eigenschaft beschrieben wird, die aus der Neutrinodichte resultiert, dann wäre der SEALAND-Generator ein Neutrino-Konverter. Aber das ist zunächst nur so logisch wie fragwürdig, ohne experimentellen Beleg.
8. Wer einen SEALAND-Generator eine Zeitlang in seiner Umgebung, z.B. im Auto, hat, bemerkt irgendwann sein Wirkungsfeld nicht mehr bewusst. Es ist zur Gewohnheit geworden. Und es kann der Eindruck entstehen, der SEALAND-Generator wirke nicht mehr. Erst wenn er ihn dann wieder eine Zeitlang aus seinem persönlichen Umfeld entfernt hat, bemerkt mitunter sehr rasch und sehr deutlich, dass ihm etwas fehlt.
9. Eine äußerst merkwürdige Erscheinung wurde mittels einer Wärmepistole festgestellt, die mit einem roten Laser-Strahl den Messpunkt auf dem Objekt anzeigt. Bei etlichen Versuchseinstel-

5) O. Bergsmann: Risikofaktor Standort, ISBN 3-85076-276-9

lungen des SEALAND-Generators zeigte die Wärmepistole Temperaturen im Minus-Bereich an, z.T. bis zu –39°C oder '*eL*', d.h. 'außerhalb des Messbereiches', z.T. rings um das ganze Fahrzeug herum! Und das völlig unabhängig von der tatsächlichen Umgebungstemperatur. Wiederholte Prüfungen schlossen Gerätefehler aus. Was immer da angezeigt wird!

10. Von bisher völlig unerklärlichen Erfahrungen berichteten einige Autofahrer in Zürich und Berlin: Beim ruhigen Fahren einer normalen Strecke zu zweit – also mit Zeugen –, die gewöhnlich eine bestimmte Zeit erforderte, fehlten am Ziel der Routinefahrt die Hälfte der Zeit und an Kilometern auf dem Tachometer! In Berlin geschah einem Fahrer und getrennt davon einer Fahrerin ähnliches, allerdings in kleinerem Rahmen und an verschiedenen Stellen: eine Halbierung von Zeit und Entfernung! Unglaublich.

Erste Ergebnisse im biologischen Bereich

Neben diesen Auswirkungen des SEALAND-Generators auf das maschinelle Umfeld haben sich aber beim Menschen selbst Veränderungen eingestellt, die man generell als eine Stimulans des Immunsystems beschreiben kann. Die Auswirkungen sind dabei stark individuell und kaum direkt übertragbar. Denn jedes Immunsystem hat andere Schwächen und Stärken. Das Immunsystem steuert und stärkt den Organismus, also die Gesundheit, wobei letzteres meist im gesunden Schlaf geschieht, d.h. wahrnehmbar nur am Rande des Wachseins oder -werdens. Deshalb ist mehr von Empfindungen als von Messwerten die Rede. Dazu die folgenden Berichte[6] aus dem Zusammenleben mit dem SEALAND-Generator:

1. Herr B. berichtete, dass er den SEALAND-Generator überwiegend in geschlossenen Räumen platzierte und dabei Folgendes beobachtete:
   a. Seit Jahren hatten Massagen, Tabletten oder Cremes bei den stark blutunterlaufenen Lymphödeme an beiden Beinen keinerlei Wirkung. Nach vier Wochen Anwesenheit des SEALAND-Generators war das linke Bein total, das rechte zu etwa 75% geheilt.
   b. Die Blutzuckerwerte verbesserten sich messbar – trotz gleich bleibender Ernährungsgewohnheiten.
   c. In Nähe des SEALAND-Generators blieb die Konzentrationsfähigkeit bis in die späten Abendstunden auffällig gut erhalten. Müdigkeit beim abendlichen Fernsehen trat nicht auf.
2. Herr C. hat seit seinem dritten Lebensjahr ein schweres Antikörpermangelsyndrom, Typ Bruton[7]. Die Hauptmerkmale sind extreme Atemnot. Der Gesundheitszustand wird durch Blutuntersuchungen gemessen anhand der Immunglobuline Ig*A*, die die Schleimhäute der Atemwege schützen, Ig*G*, das abgeklungene Infektionen, und Ig*M*, das akute Infektionen anzeigt.

	IgA [g/l]		IgG [g/l]		IgM [g/l]	
	normal	gemessen	normal	gemessen	normal	gemessen
xx. 03. 04	0,70 – 3,80	xxxx	7,20 – 16,80	xxxx	0,60 – 2,80	xxxx
10. 05. 04		0,066		**2,8**		0,05
10. 08. 04		< 0,01		**4,8**		< 0,01
31.01. 05		< 0,01		**8,3**		< 0,00
xx. 03. 05		xxxx		xxxx		xxxx

[6] Die z.T. sehr persönlichen Originalberichte sind vertraulich. Auf Anfrage können Gespräche in Anwesenheit eines SEALAND-Vertreters vermittelt werden.

[7] Diese sehr seltene Hypogammaglobulinämie, Typ Bruton, ist eine Immunschwäche und bewirkt auf Grund eines B-Zelldefektes einen ausgeprägten Mangel an Immunglobulinen (Antigenen). Durch vielartige Ursachen kommt es zu schweren sekundären Infekten der unteren Luftwege. Dabei kann es zusätzlich zu schweren Entzündungen der Nasennebenhöhlen kommen. Immunglobulinsubstitution und antibiotische Behandlung sind oft unwirksam, so dass eine operative Sanierung zur Drainage der Nasennebenhöhlen erforderlich wird.

Fast alle Werte sind pathologisch. Aber innerhalb der IgG-Werte zeigt sich eine gewisse Erholungstendenz. Insbesondere der IgG-Wert von 4,8 vom August letzten Jahres verdient Beachtung, weil sich der Patient zur Untersuchungszeit sehr krank fühlte, aber dennoch einen starken Anstieg gegenüber dem Mai-Wert gemessen wurde, obwohl sich Patient im Mai bei den 2,8 noch deutlich besser fühlte als im August, als der bessere Wert gemessen wurde.

Eine kleine Sensation ist der neueste IgG-Wert von 8,3 vom Beginn des Jahres 2005, der sich bereits im Bereich “normal“ befindet. Neueste Information: Der Organismus hat erste Antikörper gebildet!

Wer Herrn C. heute im Vergleich zu einem oder zwei Jahren zuvor sieht, glaubt nicht, wie krank er gemessen an seinen Blutwerten ist. Er kann wieder Durchatmen, steigt wieder Treppen, ist vor kurzem umgezogen, ist hellwach bei der Sache, organisiert kleine Produktionsprozesse, ist wieder belastbar, kurz: Herr C. hat seine Lebensqualität wieder gefunden und lässt den SEALAND-Generator nicht mehr aus den Augen. Sein Leben mit dem SEALAND-Generator und seine neue alte Lebenssituation beschreibt er in einem umfangreichen Bericht, daraus einige Zitate:

a. “Ich war nicht belastbar: Ich konnte keine 30m ohne Cortison-Atemspray gehen.

b. Am 11. 10. 2003 begann die ‘Erstbehandlung’ – anfangs nur zweimal *eine* Stunden je Woche: Ich spürte sofort viel Euphorie, hatte zwar leichte Kopfschmerzen, aber die Wirkung auf meine Lunge war beachtlich: Der sonst schwer abhustbare Schleim wurde dünnflüssiger und ließ sich viel leichter abhusten.

c. Als ich dann mit dem SEALAND-Generator etwa eine Stunde auf der Autobahn fuhr, war ich anfangs matt, konnte mich wie immer bisher nur mit Mühe konzentrieren. Doch allmählich verschwanden die Kopfschmerzen, und ich bemerkte nicht, wie lange ich schon hinter dem Steuer saß. Die Konzentration wurde immer besser und ich bekam sogar Freude am Fahren.

d. Nach zwei Wochen wurde auch mein äußerer Zustand langsam besser, ich konnte immer mehr Schleim abhusten. Nach fünf Wochen bekam ich den SEALAND-Generator für zweimal *vier* Stunden wöchentlich. Dabei spürte ich zum ersten Mal ein Kribbeln im Bauch wie bei einer Fahrt mit dem Riesenrad. Am nächsten Tag – wieder ohne den SEALAND-Generator – hatte ich das Gefühl einer beginnenden Selbstreinigung: Übelkeit, Erbrechen, dann eine große Müdigkeit: ich habe mit kurzen Wachzeiten fast drei Tage durchgeschlafen. Dann hatte ich plötzlich Heißhunger auf Obst, was bisher gar nicht so zu meinem Speiseplan zählte. Ich bekam Ausschlag im Gesicht, sehe aber nicht mehr ganz so blass aus.

e. Nach sieben Wochen musste ich einmal mehr wegen starker Atemnot ins Krankenhaus. Da wurde ein Antibiotikum abgesetzt, und **plötzlich konnte ich wieder atmen**. Dass ich jemals noch so gut Luft bekommen würde, hatte ich nicht für möglich gehalten.

f. Mein Friseur stellte fest, dass meine Haare dicker geworden seien, meine Haarspitzen waren tiefdunkel, er hatte Verdacht, sie seien gefärbt!

g. Am 20. Dezember 2003 begann die *tägliche* Behandlung mit dem SEALAND-Generator. Ich nehme keine Medikamente mehr, außer bei akuter Atemnot. Habe sogar eine leichte Gewichtszunahme festgestellt, bei einem Körpergewicht von 46 kg eine kleine Sensation für sich. Bin das erste Mal wieder vier Etagen gelaufen. Welches Glücksgefühl! Fühle mich wesentlich besser, mein Körper fühlt sich fit.

h. Ab 24. 12. 03 verbinde ich eine ‘Behandlung’ mit jeder Autofahrt. Da war anfangs eine tolle Überraschung: der Motor lief wesentlich leiser, die Ventile klapperten nicht mehr, der Motor lief rund, als sei er neu! Eine deutlich bessere Beschleunigung im unteren Drehzahlbereich war zu spüren, man hatte das Gefühl, von einem Sog nach vorn gezogen zu werden. Das fiel auch meinen Freunden auf, die mein altes Auto von früher kannten.

i. Irgendwann bemerkte ich verblüfft, dass der SEALAND-Generator auch auf die Mentalität und Stimmung seiner umgebenden Menschen zu reagierte. Denn er fuhr mit seiner Leistung herunter, sofern Personen in seiner Nähe waren, die – salopp gesprochen – nicht gut drauf’ waren. Zunächst dachte ich, der SEALAND-Generator sei kaputt, aber nach dem Kontakt mit dem ‘Frequenzgeber’ mit guter Laune funktionierte wieder alles wie gewohnt.

j. Auch andere Personen bemerkten Veränderungen an mir und meinem Umfeld, die sie nicht verstehen konnten. Als ich einmal von meinem Besuch einen Blumentopf mit Teneriffa-Gras geschenkt bekam, machte mich eben dieser Besuch darauf aufmerksam, dass in nur drei Stunden die Blüten aufgegangen waren. Die gleichen Personen stellten fest, dass man in meiner Wohnung immer gute Laune bekäme. Und ich bemerkte, dass meine Besucher durchweg nur ungern meine Wohnung wieder verließen.

k. Im Laufe der Zeit fuhr ich auch unterschiedliche SEALAND-Generatoren zur Probe. Von der gewaltigen Kraftentfaltung konnte ich mich wiederholt überzeugen. Einmal flog mir sogar das Hundeschutzgitter heraus. Zum ersten Mal hatte ich das Gefühl, mein Auto nicht 100%ig unter Kontrolle zu haben. Ich kann nur sagen: “Respekt!“

l. Letzte Meldung: Eine erschütternde Nachricht von einem Mordversuch an einem Freund hat mich sehr zurückgeworfen. Die Gefahr konnte durch beherztes Eingreifen abgewendet werden. Und ich habe mich schnell erholt und bin in meinem Lebenswillen erneut gestärkt.

3. Frau K. berichtete von kribbelnden Wellen, die beim Einschlafen in Nähe des SEALAND-Generators von den Füßen durch den ganzen Leib bis in den Kopf aufstiegen, dabei alle kranken Stellen im Körper zu Bewusstsein brachten und im Kopf allmählich so stark pochenden Puls hervorriefen, dass das Einschlafen nicht möglich war. Die Wirkungen waren z.T. so stark, dass der SEALAND-Generator auch nach dem Einschlafen wieder wach zu machen schien und es erst Ruhe gab, als das Gerät zwei Stock tiefer in den Heizungskeller verbracht war. – Später bemerkten die Eheleute, dass das Pochen in den Schläfen bei beiden auch ohne einen SEALAND-Generator in der Nähe auftrat. Aber im Hause oder im Auto befanden sich zu Versuchszwecken immer einer oder mehrere der SEALAND-Generatoren. Und da seine Wirkung auch ohne Gerät tagelang anhielt, ist es schwer, verlässlich auf den Wirkungsanteil des SEALAND-Generators zu schließen.
4. Herr K. fuhr in seinem Clio 1,5 Turbo-Diesel fast im Standgas mit 40 km/h bergauf. Ein anderes Mal war der Clio beladen bis zur zulässigen Grenze und entwickelte mehr Temperament als unbeladen! Und das Fahrgefühl entsprach dem eines Mittelklassewagens.
5. Frau R. berichtete ebenfalls von Schlafstörungen in der Nähe des SEALAND-Generators, und auch von heftigem Pochen in der Schläfe, insbesondere auf der Seite, wo sie sich früher einmal verletzt hatte und davon innerliche Narben zurückgeblieben sein könnten. Sie hatte wiederholt das Gefühl, dass sich das Blut staute und nicht richtig hindurchfließen konnte. Ähnlich war es mit Schmerzen im Oberschenkel. Jetzt steht der SEALAND-Generator deutlich weiter weg und stört nicht mehr.
6. Herr R., ein Liebhaber älterer Militärfahrzeuge, fuhr mit einem alten, hart gefederten Puch, dem Vorläufer des Mercedes G-Typ, wie immer eine holprige Strecke. Er selbst und einige seiner mitfahrenden Bekannten, die die Strecke schon oft gefahren waren, bemerkten erstaunt, nachdem der SEALAND-Generator seit dem Abend zuvor im Fahrzeug gestanden hatte, dass das Fahrzeug ruhiger und leiser lief und deutlich besser beschleunigte. Eine andere Beobachtung bestätigte diese Art der Wirkung: Ein größeres Wohnmobil mit einem 2t-Anhänger rollte einen lange Steigung mühelos und ohne die gewohnte Verzögerung hinauf. Eine Drehmomentmessung auf dem Leistungsprüfstand steht noch aus.
7. Herr T, schwer gehbehindert, der anfangs dem SEALAND-Generator äußerst skeptisch gegenüberstand und sich dem Gerät anfangs nur unter Vorbehalt näherte, kann wieder normal gehen.
8. Frau W. betreut als erfahrene Krankenschwester ein Senioren-Wohnheim. Die über 50 Bewohner sind überwiegend psychisch kranke, hoch betagte Menschen. Der SEALAND-Generator war etwa sechs Wochen im Hause.

   a. In den ersten drei Wochen wurde das Gerät zunächst bei einem 42jährigen Mann in einem Dreibettzimmer in der 5. Etage eingesetzt. Dieser Bewohner leidet – bedingt durch ein schweres Schädelhirntrauma – unter erheblichen Wesensveränderungen wie Kontaktschwierigkeiten mit anderen Mitbewohnern, Vernachlässigung der Körperhygiene, völlige Antriebsarmut. Nach ca. einer Woche wurde der Bewohner zugänglicher hinsichtlich der Körperhygiene. Er wählte sich vom Personal eine Kontaktperson aus, die die Grundpflege – zwar unter Protest, aber immerhin – durchführen durfte. Der Kontakt zu den anderen Mitbewohnern stellte sich weiterhin als schwierig da. Eine zunehmende Wachsamkeit an dem

Geschehen des täglichen Lebens ist aber deutlich zu verzeichnen, was bis zu neu erwachendem erotischen Interesse ging.

b. Hinsichtlich der beiden Herren, die mit im Zimmer leben, ist folgendes zu berichten: Bewohner A, 82 J.: Rollstuhlfahrer, komplett spastische Extremitäten mit völlig eingesteiften Gelenken. Dieser Mann kann mittlerweile die Gelenke wieder etwas öffnen und seine Mahlzeiten selbst einnehmen. Die Grundgelenke können somit wieder durch spezielle Krankentherapie weiter behandelt werden. Dies war vorher nicht möglich. Insgesamt ist Bewohner A wacher.

c. Bewohner B, 76 J.: Nach Alkohol-Abusus und Schlaganfall mit Hemiparesen links, zeigte sich der Bewohner, früher retadiert, jetzt agitiert, mit häufigen aggressiven Phasen. Insgesamt sind die neurologischen Ausfälle jetzt rückläufig. Der Herr ist nicht mehr so häufig aggressiv, insgesamt sind Bewegungsabläufe harmonischer.

d. In der 4. Etage befindet sich ein Herr (84 J), der motorisch sehr unruhig war, einhergehend mit ständigen Umherlaufen, Zungenkauen und geistigen Abbau. Innerhalb der letzten sechs Wochen hat sich das Krankheitsbild erheblich gebessert. Es besteht kein Laufzwang mehr, es ist kein Zungenkauen mehr vorhanden. Der Bewohner kann inzwischen wieder Rechenaufgaben adäquat lösen. Das Personal als auch die Mitbewohner werden begrüßt, Wünsche werden geäußert. Kürzlich hat er sogar mit einem Partner nach außerhalb telefoniert!

e. Resümee: Im Verlaufe der vergangenen sechs Wochen konnte ich eine generell verbesserte Lebenssituation bei den Bewohnern verzeichnen. Ihr Handeln unter Beachtung der verschiedenen Krankheiten und des Alters hat eine deutliche Verbesserung erfahren. Um eine genauere Analyse zu erstellen, bedarf es natürlich einer längeren Phase der Beobachtung und Einsatzes des Generators. Ich bedanke mich im Sinne der Bewohner für das entgegengebrachte Vertrauen, uns den SEALAND-Generator für einige Zeit zur Verfügung gestellt zu haben.

9. Nicht verschwiegen werden sollen Beobachtungen einiger Personen, die bewusst nur eine stark verminderte oder sogar eine völlige Wirkungslosigkeit im technischen wie im biologischen Bereich feststellten, was sich zwar manchmal auf eine ungewollte Dejustage des Gerätes zurückführen ließ, aber prinzipiell auf unterschiedliche Wahrnehmungsspektren der Menschen hinweist, was sogar von Gerät zu Gerät unterschiedlich sein konnte.

   Bei einigen Personen wurde manchmal auch eine unbewusst skeptische bis ablehnende Grundhaltung gegenüber Neuem, z.T. sogar eine unterschwellig negative bis destruktive Neigung beobachtet, die vielleicht eine Blockade für die VRIL-Energie erzeugt haben könnte?

Die nächsten Ziele

Die technischen und die biologischen Erfahrungen, die bisher mit dem SEALAND-Generator gemacht werden konnten, führen in technisches und biologisches Neuland. Die Leistungssteigerungen eines Verbrennungsmotors und die Therapie-Unterstützung im medizinischen Bereich sind real, aber höchst rätselhaft. Quantität und Qualität der bisherigen Ergebnisse sind zwar möglicherweise variabel und individuell, aber insgesamt so ermutigend, dass mit der weiteren Erprobung und Verbesserung des SEALAND-Generators mit Hilfe einer weiteren Serie auf dem bisher erreichten Standard verstärkt aufgesetzt werden soll. Dabei sind folgende Ziele zu beachten:

1. *Der Erfahrungsaustausch ist vorrangig:* Wer einen SEALAND-Generator erproben möchte, darf an seiner Justage vertragsgemäß nichts verändern, sondern verpflichtet sich zu permanenter Beobachtung und entsprechendem Austausch der Erfahrungen und Resultate, die bei der SEALAND Trade Corporation, Bereich Forschung und Entwicklung (kurz: STC–F&E) gesammelt, ausgewertet und in loser Folge an alle Testpersonen weitergegeben oder gegebenenfalls auch auf der SEALAND-Website veröffentlicht werden. Dazu ist jede, anfangs vielleicht unscheinbar wirkende persönliche Erfahrung zu berücksichtigen, um das Mosaik des allgemeinen Wirkungsspektrums des SEALAND-Generators weiter und weiter zu vervollständigen.
2. *Ein Mess- und Justage-Verfahren ist entscheidend:* Neben der weiteren Erhöhung und Erweiterung des Wirkungsgrades sowie für die Steuerbarkeit ist die Entwicklung eines Mess- und Justage-Verfahrens die aktuelle Herausforderung, um einen reproduzierbare und übertragbare

Leistungsentfaltung gewährleisten zu können. Durch den SEALAND-Generator tritt die VRIL-Kraft in Erscheinung, also eine biologische Kraft, die sich der traditionellen Messtechnik entzieht. VRIL, als Lebenskraft verstanden, kann eben nicht nur biologisch, sondern bis in physische und seelische, ja selbst in geistige Bereiche hinein wirken, wie Bulwer-Lytton schreibt. VRIL, von außen zugeführt, kann sich außerdem individuell völlig verschieden auswirken! Wie will man so etwas allgemeingültig und reproduzierbar messen? – Dennoch: die Messbarkeit entscheidet nicht über die Existenz und Wirkungsart einer Kraft! Aber über ihre Anwendbarkeit.

Ein Bereich, der sich vielleicht für ein erstes indirektes Messverfahren anbietet, könnte das Muten sein, die Radiästhesie, bei der der Mensch das eigentliche Messinstrument ist, die Antenne nur die äußere Anzeige einer Reaktion in den Tiefen des Organismus. Das Muten ist seit Jahrtausenden eine bewährte Diagnosetechnik. Felsenbilder in der nördlichen Sahara, etwa 8'000 Jahre alt, zeigen bereits Wünschelrute und Pendel. Der heute Mutende sollte seine Rute oder Antenne, eben sein Werkzeug, als ein nach außen verlängertes zusätzliches Sinnesorgan verstehen lernen, zu dem er ein liebevolles Verhältnis, vielleicht sogar Dankbarkeit entwickelt. So wissen erfahrene Rutengänger zu berichten.

Die moderne Radiästhesie ist noch immer eine reine Erfahrungswissenschaft; theoretische Ansätze, die gleichrangig physikalische und biologische Kraftwirkungen berücksichtigen, wurden bisher nicht gefunden. Aber die reproduzierbaren Messwerte in den veröffentlichten Tabellen könnten einen ergebnisoffenen Versuch rechtfertigen, den Anwendungsbereich der Radiästhesie auf die VRIL-Wirkungen hin zu erweitern. – Und auch hier gilt: Das Fehlen einer Theorie entscheidet nicht über Existenz und Wirkungsweise einer Kraft!

3. *Wechselwirkungen:* Die Wirksamkeit des SEALAND-Generators ist auch in Bezug zu anderen biologisch wirksamen Energiesystemen zu untersuchen, und zwar wertfrei, bevor in 'fördernd', 'neutral' und eventuell 'schadend' anwendungsbezogen zu differenzieren ist. Denn die Qualitäten können sich *in unterschiedlichen Umgebungen sehr unterschiedlich* entfalten. Zu erwähnen wäre z.B. die Wechselwirkungen mit Elektrosmog, mit so genannten 'Erdstrahlen', mit anderen morphologischen Feldern (nach Sheldrake) oder im weiten Feld der Mikrobiologie, usw.
4. *Miniaturisierung und Spezifizierung:* In dem bisher universellen SEALAND-Generator ist das Gebiet der Wechselwirkungen *verschiedenster VRIL-Arten untereinander* noch gar nicht in Betracht gezogen worden. Es ist auch zu erwarten, dass für verschiedene Einsatzgebiete verschiedene SEALAND-Generatoren erforderlich werden. Wenn sich die Messtechnik als hinreichend zuverlässig und variabel erweist und sich bestimmte Anwendungsschwerpunkte herausgestellt haben, dann ist auch an eine Miniaturisierung für die Großserie zu denken. Vielleicht ist auch eine kleine handliche Stabform möglich und sinnvoll.
5. *Machtmissbrauch:* VRIL ist ein sehr sehr mächtiges Kraftsystem, wenn man Bulwer-Lytton glauben möchte, mit dem leider auch Schaden angerichtet werden könnte. Parallel zu den bisher beschriebenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben ist daher eine Methodik zu finden, die den Missbrauch des SEALAND-Generators durch eine spezifische Funktion im Gerät selbst total ausschließt.

Es wird sich zeigen, was von diesen Zielen bereits 2005 zu realisieren ist.

Der SEALAND-Generator ist keine SEALAND-Handelsware.
Alle Nationalstaaten können Lizenzen erwerben.

VRIL, vermittelt durch den SEALAND-Generator,
bietet kostenlose Energie und Gesundheit,
weltweit, und frei für jedermann!

Anhang I: Bulwer-Lyttons Schilderung des VRIL-Stabes

aus: *Das kommende Geschlecht*, dtv, München 1999, ISBN 3-432-12720-1, Kapitel XVI:

“Den Vril-Stab habe ich so oft erwähnt, dass meine Leser gewiss eine nähere Beschreibung erwarten. Indes, genau wird sie nicht ausfallen, dazu hätte ich ihn wenigstens einmal in die Hand nehmen dürfen, was mir aber nie erlaubt wurde; wohl aus Furcht, meine Unkenntnis seiner Handhabung könnte die schlimmsten Folgen zeitigen. Er ist hohl, und am Griff sind mancherlei Klappen, Tasten and Knöpfe installiert, wodurch sich die ihm innewohnenden Kräfte regulieren, modifizieren und dirigieren lassen, so dass er durch die eine Wirkensweise zerstören, durch eine andere heilen kann; vermittels eines Verfahrens Felsen spaltet, durch ein anderes Dämpfe zerstreut; auf eine Art affiziert er den Körper, auf eine andere vermag er einen gewissen Einfluss auf den Geist zu nehmen. Für gewöhnlich wird er in der bequemen Größe eines Spazierstocks getragen, besitzt aber Schieber, durch die man ihn nach Belieben verlängern oder verkürzen kann. Wird er zu einem bestimmten Zweck benutzt, so ruht der obere Teil in der Handfläche, Zeige- und Mittelfinger sind ausgestreckt.

Man versicherte mir freilich, seine Kraft sei nicht stets dieselbe, sondern richte sich jeweils nach dem Grad der Affinität des Trägers zu den Vril-Kräften und auch danach, in welchem Verhältnis oder Rapport er zum beabsichtigten Zweck stehe. Manche brillierten im Zerstören, andere im Heilen usw.; viel hänge auch von der ruhigen and gefestigten Willenskraft des Ausführenden ab. Sie betonen, die völlige Beherrschung der Vril-Kräfte könne nur durch eine konstitutionelle Gestimmtheit erlangt werden, d. h. durch eine von den Vorfahren ererbte Konstitution, und dass ein vierjähriges Mädchen aus dem Geschlecht der Vril-ya, das den Stab zum ersten Mal in die Hand gelegt bekommt, damit Taten vollbringen kann, die der stärkste and geschickteste Techniker, der außerhalb der Grenzen der Vril-ya zur Welt gekommen ist, nicht zuwege brachte, und wenn er sein ganzes Leben diesem Studium gewidmet hätte.

Nicht alle Vril-Stäbe sind gleich kompliziert; die der Kinder sind wesentlich einfacher als die der Weisen beiderlei Geschlechts und zudem im Hinblick auf die besonderen Aufgaben konstruiert, mit denen die Kinder betraut sind; die verheerendste davon fällt, wie ich bereits erwähnte, den Jüngsten zu. Den Stäben der Frauen und Mütter fehlt die zerstörerische Kraft meistens, dafür ist ihr Heilvermögen doppelt stark. Ich wünschte, ich könnte diesen ungewöhnlichen Konduktor des Vril-Fluidums eingehender schildern, doch sein Mechanismus ist ebenso vortrefflich wie seine Wirkung wunderbar.

Ich sollte vielleicht noch erwähnen, dass dieses Volk eine Art Röhren erfunden hat, durch die das Vril-Fluidum über fast unbegrenzte Entfernungen hinweg auf den zu vernichtenden Gegenstand gelenkt werden kann; ich übertreibe gewiss nicht, wenn ich diese Entfernungen mit wenigstens 500 bis 600 Meilen beziffere. Und die dazu aufgebotenen mathematischen Kenntnisse sind so genau, dass nach den Angaben eines in einem Luftboot stationierten Beobachters jedes Mitglied des Vril-Ressorts zweifelsfrei die Art dazwischenliegender Hindernisse, den Abschusswinkel des Instrumentes und die Stärke der Ladung berechnen kann, um eine Metropole doppelt so groß wie London innerhalb einer Zeitspanne, die zu kurz ist, als dass ich sie zu nennen wagte, in Schutt und Asche zu legen.”